

# Quartalsbericht 1/2024





# INHALT

<b>1</b>	<b>ACKNOWLEDGEMENTS</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>TOPTHEMA STRATEGIEENTWICKLUNGSPROZESS</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>HIGHLIGHTS FORSCHUNG, INNOVATION UND INTERNATIONALES</b>	<b>8</b>
3.1	Der Stein, der Wolken macht	8
3.2	Atome, die miteinander Pingpong spielen	8
3.3	ERC-Grant für Máté Gerencsér	8
3.4	Alexandra Holzinger erhält Hannspeter Winter-Preis	8
3.5	TU Wien startet Forschungsplattform für 3D-Untersuchung von Bio-Proben	9
3.6	Der Solitonen-Laser: Lichtpulse auf einer ewigen Kreisbahn	9
3.7	Neues CD-Labor: Präzise Messungen in Bewegung	9
3.8	Bioasphalt: Auf dem Weg zum klimafreundlichen Straßenbau	9
3.9	Mit Hilfe von 3D-Druck zu künstlichem Knorpel	10
3.10	Quantenverschränkung trotz der Schwerelosigkeit	10
3.11	Spintronik: Ist die Elektronik der Zukunft antiferromagnetisch?	10
3.12	CO <sub>2</sub> aus Müllverbrennung wird zum wertvollen Rohstoff	10
3.13	Katastrophen werden vorhersagbar – mit Weltraumdaten	11
3.14	Ultrakurze Lichtpulse ermöglichen hochpräzise „künstliche Nase“	11
3.15	Holographische Botschaft codiert in einfachem Plastik	11
3.16	Weltweit erstes hochauflösendes Gehirn aus dem 3D-Drucker entwickelt	11
3.17	Die selbstreinigende Wandfarbe	12
3.18	Eine neue Art der Kühlung für Quantensimulatoren	12
3.19	Revolution der Wasserqualitätsanalyse: Mit DNA/RNA-Diagnostik ins 21. Jh.	12

<b>4</b>	<b>HIGHLIGHTS LEHRE</b>	<b>13</b>
4.1	Abschluss mit Auszeichnung	13
4.2	Abschlussevent Mentoring Programm Wintersemester 23/24	13
4.3	Innovative Ideen für das neue Co-Creation Lab	13
4.4	Doktoratsprogramm „Visual Heritage“ gestartet	14
4.5	Neues Doktoratsprogramm: Technik trifft Medizin	14
4.6	TUW-Studienberatung auf der BeSt <sup>3</sup> Wien	14
4.7	Auszeichnung für TUW-Studierende mit dem Bachelorarbeitspreis	14
4.8	Neue Professuren	15
<b>5</b>	<b>HIGHLIGHTS DIGITALISIERUNG UND INFRASTRUKTUR</b>	<b>16</b>
5.1	Änderungen Organisationsstruktur	16
	TU.it	16
	GUT	16
5.2	Transformation TU.it	16
5.3	IT-Sicherheit und IT-Business Continuity Management	17
5.4	Plagiatsprüfung für Diplomarbeiten	17
5.5	Upgrade auf Moodle Version 4.3	17
5.6	Citizen Science im Fokus der ersten TUesday Lounge des Jahres 2024	17
5.7	Bibliothek unterstützt SHE goes DIGITAL	18
5.8	Ein Buch auf Reisen	18
5.9	Baufortschritte on site	18
	Campus Karlsplatz	18
	Campus Getreidemarkt	18
	Campus Science Center	18
<b>6</b>	<b>HIGHLIGHTS GESELLSCHAFT</b>	<b>19</b>
6.1	Technikerinnen zeigten ihre Forschung: femTUme-Kongress	19
6.2	Wir sind Women & Non-Binary People in Science	19
6.3	Woman in Science: TUW-Vizerektorin Ute Koch im Interview	20
6.4	„Wir können als Institution viel bewegen!“ Brigitte Ratzer und Dinah Gaffal im Interview.	20
6.5	8. März: Der Internationale Frauentag an der TUW	20
6.6	„getTUgether“: das Willkommens- und Netzwerkevent an der TUW	20
<b>7</b>	<b>FINANZEN</b>	<b>21</b>
<b>8</b>	<b>MEDIENRESONANZANALYSE</b>	<b>23</b>
8.1	Keyfacts	23
8.2	TU Wien: Präsenz im Mediensplit	25

8.3	TU Wien: Themenprofil	26
8.4	TU Wien: Themen in Top-10-Medien	27
8.5	Präsenzranking - Rektoratsmitglieder	28
8.6	Präsenz in Top Medien - Rektoratsmitglieder	29
8.7	Tonalitätsprofil - Rektoratsmitglieder	30
<b>9</b>	<b>MEDIENRESONANZANALYSE SOCIAL MEDIA</b>	<b>31</b>
9.1	Universitätsvergleich Follower (Stichtag 05.04.2024)	31
9.2	X (Twitter)	32
9.3	Instagram	32
9.4	Facebook	33
9.5	LinkedIn	34
9.6	Youtube	35

# 1 ACKNOWLEDGEMENTS

Dieser Bericht entstand unter der Mitwirkung von:

## **Topthema**

Herbert Kreuzeder, Sebastian Steiner | Fachbereich PR und Marketing

## **Highlights Forschung**

Tanja Milchrahm | Vizerektorat Forschung, Innovation und Internationales

## **Highlights Lehre**

Tamara Nedic | Vizerektorat Lehre

## **Highlights Gesellschaft**

Silvia Rauscher | Vizerektorat Personal

## **Highlights Infrastruktur**

Maria Pizzinini | Vizerektorat Digitalisierung und Infrastruktur

## **Medienresonanzanalyse**

Andrea Trummer, Herbert Kreuzeder | Fachbereich PR und Marketing

## **Finanzen**

Jörg Ponier | Department für Finanzen

## 2 TOPTHEMA STRATEGIEENTWICKLUNGSPROZESS

Mit dem Strategieentwicklungsprozess "fuTUre fit" möchte das Rektorat gemeinsam mit allen Angehörigen der TU Wien die Zukunft unseres Hauses planen. Ziel ist, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, mit der sich alle identifizieren können, und an einer gemeinsamen Vision zu arbeiten.

Das Kernteam hat diesen Strategieentwicklungsprozess wie folgt untergliedert:

### Phase 1

Zum Start möchte das Rektorat gemeinsam den Angehörigen der TU Wien aktiv zuhören und relevante Themen erfassen. Im Mittelpunkt stehen die beiden Leitfragen

- "Wofür steht die TU Wien?" und
- "Wofür soll die TU Wien in 10 Jahren stehen".

Die Ergebnisse werden geclustert und in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet. Diese Phase läuft bis in Herbst 2024.

### Phase 2

Kern von Phase 2 ist eine Workshopwoche von 18. bis 22. November 2024. In dieser Woche werden die bisher erarbeiteten Themen nochmals mit dem gesamten Haus diskutiert und fokussiert. Die Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnissen werden in einem Strategiedokument im Umfang von etwa 10 bis 15 Seiten kondensiert.

### Phase 3

In der letzten Prozessphase geht es um die Umsetzung. In einem Wettbewerb werden konkrete Umsetzungsideen gesucht. Diese ermöglichen dann eine operative Umsetzung der Strategie ab dem 2. Quartal 2025.

### Organisation

Das Rektorat wird im Kernteam unterstützt von der Pressesprecherin, vom Dekan der Fakultät für Architektur und Raumplanung, von Mitarbeiter\_innen aus der Abteilung Universitätsentwicklung und Qualitätsmanagement sowie von einem externen Berater. Als qualifiziertes Korrektiv wird ab November ein international besetztes Soundingboard eingesetzt.

Operativ unterstützt wird das Kernteam von zwei Personen, dem fuTUre fit-Team.

Als zentraler Ort für den Prozess fungiert der Luftpavillon im Hof 2 des Campus Karlsplatz. Dieser wird entsprechend adaptiert, um als Head Office des fuTUre fit-Teams und als Ort für Veranstaltungen und Diskussionen im Strategieentwicklungsprozess genutzt werden zu können.

Aktuelle Informationen gibt es auf der Website [www.tuwien.at/futurefit](http://www.tuwien.at/futurefit).

## 3 HIGHLIGHTS FORSCHUNG, INNOVATION und INTERNATIONALES

### 3.1 Der Stein, der Wolken macht

Feldspat kommt im Gestein sehr häufig vor. In Form von Partikeln trägt das Mineral effizient zur Wolkenbildung bei. An der TU Wien fand man nun heraus, was dabei passiert.

Feldspat ist ein ganz gewöhnliches, unscheinbares Mineral, das ungefähr die Hälfte der Erdkruste ausmacht – doch in unserer Atmosphäre spielt Feldspat eine überraschend wichtige Rolle. Feines Feldspat-Mehl, das durch die Luft geweht wird, hat nämlich einen entscheidenden Einfluss auf die Bildung von Eiswolken. An Partikeln aus Feldspat können sich Wassermoleküle viel besser anlagern als an anderen Partikeln. So werden winzige Feldspat-Teilchen zu hervorragenden Nukleationskeimen, an denen Wassermoleküle klebenbleiben und gefrieren, sodass schließlich eine Wolke am Himmel entsteht.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/der-stein-der-wolken-macht>

### 3.2 Atome, die miteinander Pingpong spielen

Eine Art „Quanten-Pingpong“ entwickelte ein Team der TU Wien: Durch eine passende Linse kann man zwei Atome dazu bringen, ein einzelnes Photon hochpräzise hin und her zu spielen. Atome können Licht aufnehmen und wieder aussenden – das ist ein ganz alltägliches Phänomen. Meistens aber gibt ein Atom ein Lichtteilchen in alle möglichen Richtungen ab, dieses Photon dann wieder einzufangen ist gar nicht so einfach.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/atome-die-miteinander-pingpong-spielen>

### 3.3 ERC-Grant für Máté Gerencsér

Viele Effekte in der Natur werden vom Zufall bestimmt. Wie man den Zufall am besten in Differentialgleichungen einbaut, untersucht Máté Gerencsér und bekommt dafür nun einen ERC Starting Grant. Die ERC Starting Grants des European Research Council gehören zu den höchstdotierten und prestigeträchtigsten Förderungen der europäischen Forschungslandschaft. Ein solcher Grant geht nun an den Mathematiker Máté Gerencsér von der TU Wien. Gerencsér wurde erst kürzlich mit einem START-Preis des österreichischen Forschungsfonds FWF ausgezeichnet, nun erhält sein Forschungsprojekt ein Upgrade: Durch seinen ERC-Grant, dotiert mit rund 1,5 Millionen Euro, wird Máté Gerencsér nun seine Forschung vorantreiben und eine Forschungsgruppe aufbauen.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/erc-grant-fuer-mate-gerencser>

### 3.4 Alexandra Holzinger erhält Hannspeter Winter-Preis

Die Mathematikerin und TU Wien-Absolventin Alexandra Holzinger wird für ihre Arbeit an Partiellen Differentialgleichungen mit dem Hannspeter Winter-Preis 2023 ausgezeichnet. Vieles, was wir in unserer Umwelt beobachten können, lässt sich auch mathematisch beschreiben. Gerade Beobachtungen aus dem Bereich der Biologie oder Physik lassen sich mit Differentialgleichungen oder Wahrscheinlichkeitsrechnung darstellen. Alexandra Holzinger untersuchte im Rahmen ihrer Dissertation, wie sich diese beiden Gebiete – Wahrscheinlichkeitsrechnung und Partielle Differentialgleichungen – miteinander verknüpfen lassen, um ein System noch besser beschreiben zu können.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/alexandra-holzinger-erhaelt-hannspeter-winter-preis>

### 3.5 TU Wien startet Forschungsplattform für 3D-Untersuchung von Bio-Proben

Die Forschungsplattform „LifeScope3D“ wurde eröffnet. Sie bietet zahlreiche neue High-Tech-Geräte für die Bio-Forschung an der TU Wien, aber auch für andere Institutionen. Von der einzelnen Zelle über mikroskopisch kleine Gewebeproben bis hin zur Fruchtfliege: Wenn man biologisches Material erforschen will, braucht man dazu oft ganz spezielles Gerät. An der TU Wien wurde nun die Plattform „LifeScope3D“ aufgebaut, um optimale Ausstattung gewährleisten zu können – für die Untersuchung von dreidimensionalen multizellulären Strukturen wie Organoiden oder Zellclustern. Am Campus Getreidemarkt steht nun eine ganze Reihe spezieller Geräte zur Verfügung. Nicht nur für biologisches Material ist das interessant, sondern beispielsweise auch für winzige Strukturen aus dem 3D-Drucker, die man für die Herstellung von künstlichem Gewebe benötigt.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/tu-wien-startet-forschungsplattform-fuer-3d-untersuchung-von-bio-proben>

### 3.6 Der Solitonen-Laser: Lichtpulse auf einer ewigen Kreisbahn

An der TU Wien gelang es, einen Halbleiter-Chip zu entwickeln, der präzise Infrarot-Signale erzeugt – basierend auf einer ganz besonderen Art von Wellen, den sogenannten Solitonen. Winzige Chips, die Licht mit ganz bestimmten Eigenschaften erzeugen können – danach herrscht in vielen technischen Bereichen großer Bedarf. Besonders Licht im unsichtbaren Infrarot-Bereich wird für viele Anwendungen benötigt, etwa für Datenübertragung, oder auch für chemische Sensoren, die zum Beispiel im Umweltmonitoring oder in der Medizin eingesetzt werden.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/der-solitonen-laser-lichtpulse-auf-einer-ewigen-kreisbahn>

### 3.7 Neues CD-Labor: Präzise Messungen in Bewegung

Industrielle Fertigungstechnik soll einerseits schnell, andererseits hochpräzise sein. Wie man diese Anforderungen vereinen kann, wird nun an der TU Wien gemeinsam mit der Micro-Epsilon Gruppe in einem neuen Christian Doppler Labor untersucht. Am Institut für Automatisierungs- und Regelungstechnik (ACIN) der TU Wien wurde nun mit Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft das neue „Christian Doppler Labor für Präzise Messungen in Bewegung“ eröffnet. Als Unternehmenspartner sind Micro-Epsilon Atensor aus Steyr und die bayrische Micro-Epsilon Messtechnik an diesem CD-Labor beteiligt. Im neuen Labor sollen nun Methoden für präzise 3D-Messungen an bewegten Objekten sowie innovative robotergestützte Inline-Messsysteme für Industrieanlagen entwickelt werden, die ähnlich präzise sind wie wissenschaftliche Labormesssysteme. Am 1. Februar 2023 wurde das neue Labor eröffnet.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/neues-cd-labor-precise-messungen-in-bewegung>

### 3.8 Bioasphalt: Auf dem Weg zum klimafreundlichen Straßenbau

Ein neues Forschungsprojekt mit Unterstützung der Volkswagen-Stiftung soll Straßenbau ermöglichen, der ohne fossiles Bitumen auskommt. Dass Autos mit Verbrennungsmotoren klimaschädliches CO<sub>2</sub> emittieren, ist allgemein bekannt. Dass aber auch die Straße selbst bei ihrer Errichtung eine Quelle für CO<sub>2</sub> ist, wird oft vergessen. Beim Straßenbau kommt Bitumen zum Einsatz, ein schwarzes Erdölderivat, das als Bindemittel dient. Zwar wird seit Jahren intensiv daran geforscht, wie man Asphalt recyceln kann und man altes Material bei der Erneuerung von Straßen am besten wiederverwendet, aber die Zugabe von frischem Bitumen ist auch beim Asphaltrecycling normalerweise unerlässlich.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/bioasphalt-auf-dem-weg-zum-klimafreundlichen-strassenbau>

### 3.9 Mit Hilfe von 3D-Druck zu künstlichem Knorpel

Ein neuer Ansatz zur Herstellung von künstlichem Gewebe wurde an der TU Wien entwickelt: Man arbeitet mit Zellen in Mikrostrukturen aus dem 3D-Drucker. Kann man Gewebe im Labor nach einem vorgegebenen Plan wachsen lassen, zum Beispiel um verletzten Knorpel zu ersetzen? An der TU Wien gelang nun ein wichtiger Schritt in Richtung Ersatzgewebe aus dem Labor – und zwar mit einer Technik, die sich von anderen Methoden, die überall sonst auf der Welt verwendet werden, deutlich unterscheidet.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/mit-hilfe-von-3d-druck-zu-kuenstlichem-knorpel>

### 3.10 Quantenverschränkung trotz der Schwerelosigkeit

Bei einem Parabelflug konnten ÖAW und TU Wien zeigen: Eine Veränderung der Schwerkraft hat keinen Einfluss auf Quantenexperimente. Ein Team der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der TU Wien konnte bei einem Flug mit der Europäischen Weltraumagentur nachweisen: Quantenverschränkung funktioniert auch, wenn sich die Stärke der Gravitation ändert. Ihr Quantensystem war so robust gebaut, dass selbst wechselnde Gravitation und Vibrationen während des Fluges keine Auswirkungen auf die Quantenverschränkung hatten. Die Ergebnisse sind ein wichtiger Ausgangspunkt für zukünftige Experimente an der Schnittstelle zwischen Quantenphysik und Allgemeiner Relativitätstheorie.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/quantenverschraenkung-trotzt-der-schwerelosigkeit>

### 3.11 Spintronik: Ist die Elektronik der Zukunft antiferromagnetisch?

Es ist ein wichtiger Schritt nach vorn in der Spintronik: Der magnetische Zustand bestimmter Materialien kann durch oberflächeninduzierte Dehnung umgeschaltet werden. Unsere gesamte Elektronik basiert darauf, dass elektrische Ladungen von einem Ort zum anderen transportiert werden. Elektronen bewegen sich, Strom fließt, Signale werden durch Anlegen einer elektrischen Spannung übertragen. Es gibt allerdings auch eine andere Möglichkeit, elektronische Ströme und Signale zu manipulieren: man kann den Spin nutzen – den Eigendrehimpuls des Elektrons, der eng mit magnetischen Phänomenen in Verbindung steht. Das wird als "Spintronik" bezeichnet und ist zu einem immer wichtigeren Bereich in der modernen Elektronikforschung geworden.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/spintronik-ist-die-elektronik-der-zukunft-antiferromagnetisch>

### 3.12 CO<sub>2</sub> aus Müllverbrennung wird zum wertvollen Rohstoff

An der TU Wien wurde eine Forschungsanlage in Betrieb genommen, mit der man nun CO<sub>2</sub> aus der Müllverbrennung binden und nutzbar machen möchte. Es ist ein ganz besonders ambitioniertes Forschungsprojekt, das nun an der TU Wien in seine entscheidende Phase tritt: Klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Müllverbrennung sollen abgeschieden und in wertvolle Rohstoffe umgewandelt werden.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/co2-aus-muellverbrennung-wird-zum-wertvollen-rohstoff>

### 3.13 Katastrophen werden vorhersagbar – mit Weltraumdaten

Viele Menschen werden unvorbereitet von Überflutungen oder Hangrutschungen getroffen. Ein ESA-Projekt mit Beteiligung der TU Wien macht den Wasserkreislauf nun berechenbar. Der Klimawandel verändert den Wasserkreislauf – aber wie? Leider lässt sich das nicht in eine einfache, global gültige Formel pressen. Der Wasserkreislauf ist ein komplexes System, regional können sich ganz unterschiedliche Veränderungen zeigen: In manchen Regionen wird es trockener, in anderen steigt die Regenmenge, Extremwetterereignisse ändern und verschieben sich.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/katastrophen-werden-vorhersagbar-mit-weltraumdaten>

### 3.14 Ultrakurze Lichtpulse ermöglichen hochpräzise „künstliche Nase“

Eine neue Spektroskopie-Methode wurde an der TU Wien entwickelt: Mit Hilfe einer Serie von Lichtblitzen kann man chemische Analysen viel schneller und präziser durchführen als bisher. Egal ob man Umweltproben in der Natur analysieren möchte oder ein chemisches Experiment überwacht: Oft braucht man hochsensible Sensoren, die mit extremer Genauigkeit selbst winzige Spuren eines bestimmten Gases „erschnüffeln“ können. Oft setzt man dafür Varianten der sogenannten Raman-Spektroskopie ein: Unterschiedliche Moleküle reagieren auf ganz charakteristische Weise auf Licht unterschiedlicher Wellenlängen. Wenn man eine Probe mit dem passenden Licht bestrahlt und genau misst, auf welche Weise das Licht von der Probe verändert wird, kann man herausfinden, ob die Probe ein bestimmtes Gas enthält oder nicht.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/ultrakurze-lichtpulse-ermoeglichen-hochpraezise-kuenstliche-nase>

### 3.15 Holographische Botschaft codiert in einfachem Plastik

Wichtige Daten, etwa eine Bitcoin-Wallet-Adresse, lassen sich mit 3D-Drucker und Terahertz-Strahlen recht einfach in gewöhnliches Plastik einspeichern und verbergen, zeigt die TU Wien. Es gibt viele Möglichkeiten, Daten abzuspeichern – etwa digital, auf einer Festplatte, oder aber auch analog, zum Beispiel in einem Hologramm. Meist ist es technisch kompliziert, Hologramme herzustellen: Man verwendet dafür normalerweise hochpräzise Lasertechnologie.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/holographische-botschaft-codiert-in-einfachem-plastik>

### 3.16 Weltweit erstes hochauflösendes Gehirn aus dem 3D-Drucker entwickelt

Neues Modell kann Erforschung neurodegenerativer Erkrankungen vorantreiben. In einem gemeinsamen Projekt der TU Wien und der MedUni Wien wurde das weltweit erste 3D-gedruckte „Gehirn-Phantom“ entwickelt, das dem Aufbau von Gehirnfasern nachempfunden ist und mit einer speziellen Variante von Magnetresonanztomografie (dMRT) bildlich dargestellt werden kann. Wie ein wissenschaftliches Team unter Leitung der TU Wien und der MedUni Wien nun im Rahmen einer Studie gezeigt hat, kann mit Hilfe dieser Gehirnmodelle die Erforschung von neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson und Multiple Sklerose vorangetrieben werden. Die Forschungsarbeit wurde in der Fachzeitschrift „Advanced Materials Technologies“ publiziert.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/weltweit-erstes-hochaufloesendes-gehirn-aus-dem-3d-drucker-entwickelt>

### 3.17 Die selbstreinigende Wandfarbe

Ein Durchbruch in der Katalyse-Forschung macht es möglich: Eine neue Wandfarbe kann sich durch Sonneneinstrahlung selbst reinigen und Schadstoffe aus der Luft chemisch abbauen. Schöne weiße Wandfarbe bleibt meistens nicht für immer schön und weiß. Oft lagern sich verschiedene Substanzen aus der Luft an der Oberfläche an. Das kann ein gewünschter Effekt sein, weil dadurch die Luft kurzzeitig sauberer wird – doch im Lauf der Zeit verfärbt sich die Farbe und muss erneuert werden.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/die-selbstreinigende-wandfarbe>

### 3.18 Eine neue Art der Kühlung für Quantensimulatoren

Stabilere Quantenexperimente werden an der TU Wien mit neuartigen Tricks möglich – durch ausgeklügeltes Aufspalten von Bose-Einstein-Kondensaten. Immer wieder hat man bei Quantenexperimenten mit demselben Problem zu kämpfen, egal ob es um Quantencomputer geht, um Quanten-Teleportation oder neuartige Quanten-Sensoren: Quanteneffekte gehen leicht kaputt. Sie sind äußerst empfindlich gegenüber Störungen von außen – zum Beispiel gegenüber Fluktuationen, die einfach durch die umgebende Temperatur entstehen. Daher ist es wichtig, Quantenexperimente möglichst effektiv abkühlen zu können.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/eine-neue-art-der-kuehlung-fuer-quantensimulatoren>

### 3.19 Revolution der Wasserqualitätsanalyse: Mit DNA/RNA-Diagnostik ins 21. Jh.

Aktuelle Erhebungen zeigen großes Potenzial & Bedarf für molekulargenetische Methoden bei Nachweis und Charakterisierung fäkaler Verschmutzungsquellen in Wasser. Eine globale Auswertung von über 1.100 Publikationen der letzten 30 Jahre belegt den erfolgreichen Einsatz von DNA/RNA-Analytik zur Realisierung wissenschaftlicher Studien über hygienische Wasserqualität und -sicherheit an-hand mikrobiologischer Fäkalindikatoren und intestinaler Krankheitserreger.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/revolution-der-wasserqualitaetsanalyse-mit-dna-rna-diagnostik-ins-21-jh>

## 4 HIGHLIGHTS LEHRE

### 4.1 Abschluss mit Auszeichnung

Am 19. Jänner 2024 überreichte Jasmin Gründling-Riener, TUW-Vizerektorin Lehre, im Kuppelsaal die Diplomarbeitspreise 2023 der Stadt Wien. Dieser Preis wird im Rahmen eines feierlichen Aktes einmal jährlich für herausragende Diplomarbeiten vergeben. Ausgezeichnet wurden: Projektass. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Florian Peter Kanitschar, BSc BSc (Technische Mathematik), Dipl.-Ing. Markus Feyertag, BSc (Finanz- und Versicherungsmathematik), Projektass. (FWF) Dipl.-Ing. Johannes Schabbauer, BSc (Technische Physik), Dipl.-Ing. Richard Buchinger, BSc (Technische Chemie), Dipl.-Ing.in Lara Maltrovsky, BSc (Technische Chemie), Dipl.-Ing.in Lea Salome Brugger, BSc (Informatik), Dipl.-Ing. Alexander Firbas, BSc (Informatik) und Projektass. Dipl.-Ing. Stefan Hager, BSc (Energie- und Automatisierungstechnik).

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/abschluss-mit-auszeichnung>

### 4.2 Abschlussevent Mentoring Programm Wintersemester 23/24

Seit Oktober haben mehrere hundert Mentees im Rahmen dieses Peer-Programms die Erfahrung ihrer Mentor\_innen genützt, um sich schneller im Uni-Alltag einzuleben und von deren zahlreichen hilfreichen Tipps und Tricks zu profitieren. Am 31. Jänner ließen Mentees, Mentor\_innen und die Programm-Organisator\_innen das Wintersemester Revue passieren und feierten im Kuppelsaal der TU Wien ein Abschlussevent.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/jedem-mentee-seine-n-mentor-in>

### 4.3 Innovative Ideen für das neue Co-Creation Lab

Master- und Doktoratsstudierende konnten im Rahmen des TUW Ideenwettbewerbs ihre innovativen Vorschläge für ein neue Co-Creation Lab einreichen. Am Freitag, 2. Februar 2024, fand die Preisverleihung statt. Einreichungen waren von Masterstudierenden sowie Doktoratsstudierenden der Studien Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik sowie Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau möglich.

Die Jury setzte sich aus Prof. Stefanie Elgeti (Institut für Leichtbau und Struktur-Biomechanik), Prof. Sebastian Schlund (Institut für Managementwissenschaften), Prof. Jürgen Stampfl (Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie), DI Gernot Pöchgraber (Institut für Fertigungstechnik und Photonische Technologien) und DI Michael Kaiser (Fundraising and Community Relations) zusammen. Preisträger\_innen sind Christoph Wurbs, Jeremias Meyer, Fabian Nolz, Dominik Laa, Christian Mayr, Johannes Leindecker, Daniel Gommel, Miran Ghafoori und Zahra Dehnavi.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/innovative-ideen-fuer-das-neue-co-creation-lab>

#### 4.4 Doktoratsprogramm „Visual Heritage“ gestartet

TU Wien und FH St. Pölten bieten kooperatives Doktorat zu kulturellem Erbe und digitalen Technologien an. Das Doktoratsprogramm „Visual Heritage“ widmet sich der Bewahrung des kulturellen Erbes durch digitale Technologien. Historische Fotografien und Amateur\_innenfilme werden durch die Promovierenden digitalisiert und analysiert. Ein zentraler Aspekt des Programms ist die interdisziplinäre Herangehensweise, wobei Informatik sowie Geistes- und Sozialwissenschaften ineinandergreifen. Im Programm können insgesamt fünf PhD-Stellen besetzt werden. Vier wurden bereits vergeben: an Tingyu Lin, Nidham Tekaya, Michaela Tuschner und Markus Passecker. Nun wurde das Programm offiziell an der TU Wien gestartet.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/doktoratsprogramm-visual-heritage-gestartet>

#### 4.5 Neues Doktoratsprogramm: Technik trifft Medizin

FH Campus Wien und TU Wien starten gemeinsam Doktoratsprogramm im Bereich Medical Device Research. Das Doktoratsprogramm „SOLVER – Skills for Medical Device Research“ ist an der Schnittstelle zwischen Ingenieurwesen, Materialwissenschaften und medizinischer Biotechnologie angesiedelt. Der FWF fördert das Programm aus dem Call doc.funds.connect 2023 mit 1,1 Millionen Euro.

Drei Dissertationsstellen werden an der TU Wien im Rahmen des Doktoratsprogramms neu geschaffen, zwei an der FH Campus Wien – alle fünf werden von beiden Institutionen gemeinsam betreut. Geforscht wird an neuartigen Technologien, die für die Medizin der Zukunft wichtige Fortschritte bringen sollen.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/neues-doktoratsprogramm-technik-trifft-medizin>

#### 4.6 TUW-Studienberatung auf der BeSt<sup>3</sup> Wien

Die BeSt<sup>3</sup>, die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung, fand vom 7. bis 10. März 2024 in der Wiener Stadthalle statt. An vier Tagen präsentierten rund 350 Aussteller\_innen Wissenswertes zu Beruf, Studium und Weiterbildung. Auch die TU Wien war mit einem Infostand vor Ort. Dieser befand sich in Halle E. Es waren Berater\_innen aller Studienrichtungen beim Infostand und Studieninteressierte berieten und Fragen beantworteten.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/studienberatung-auf-der-best>

#### 4.7 Auszeichnung für TUW-Studierende mit dem Bachelorarbeitspreis

Die Forschungsbereiche Verkehrsplanung und Verkehrstechnik sowie Spurgebundene Systeme haben am 21. März zum 3. Mal ihre besten Bachelorarbeiten ausgezeichnet. Aus den über 40 Bachelorarbeiten, die an den beiden Forschungsbereichen in den Jahren 2022 und 2023 verfasst wurden, waren 15 Arbeiten für den Preis nominiert worden.

Über den 1. Preis darf sich Daniel Schafferhofer mit der Arbeit „Analyse der Radbauprogramme der Stadt Wien 2003 bis 2023“ freuen. Die Plätze 2 und 3 gehen an Hannah Weichhart mit der „Ermittlung der Anzahl von Oberflächenstellplätzen in Wien mittels GIS“ und Jasmin Prünner mit ihrer „Begleituntersuchung Rechtsabbiegen bei Rot“.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/auszeichnung-fuer-tuw-studierende>

## 4.8 Neue Professuren

Im Jänner startet eine neue Associate Professur an der TU Wien - Associate Prof. Dipl.-Vw. **Nawid Siassi** PhD arbeitet seit 1. Jänner 2024 als Assoziierter Professor für Dynamische Makroökonomie am Institut für Stochastik und Wirtschaftsmathematik der Fakultät für Mathematik und Geoinformation. Siassis wissenschaftliche Heimat ist der Forschungsbereich Ökonomie, wo er auf die Determinanten und Folgen von Ungleichheit, den Wert von Versicherungen innerhalb von Haushalten und die Wirksamkeit von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Programmen zur Armutsbekämpfung fokussiert.

Seit 01.03.2024 arbeitet Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Michael Waltl**, als Universitätsprofessor für „Robuste Mikroelektronik“ am Institut für Mikroelektronik an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Michael Waltl stammt aus Oberösterreich. Er studierte Elektrotechnik an der TU Wien (mit Auszeichnung) und promovierte im Jahr 2016 mit seiner Dissertation (summa cum laude) zum Thema „Experimental characterization of bias temperature instabilities in modern transistor technologies“. Nach Abschluss seines Studiums blieb Waltl an der TU Wien zuerst als Senior Scientist, später als Associate Professor. Neben zahlreichen FFG sowie direkt von der Industrie finanzierten Projekten konnte er 2018 das CD-Labor für Einzeldefektspektroskopie in Halbleiterbauelementen mit den Industriepartnern wie ams OSRAM AG, Global TCAD Solutions GmbH, und Infineon Technologies Austria AG einwerben.

**Cammy Rebecca Brothers**, Gastprofessorin am Institut für Architektur und Entwerfen an der Fakultät für Architektur und Raumplanung, Zeitraum: 04.03.2024 bis 26.06.2024, Lehrveranstaltungen: „Gestaltungslehre“ und „Seminar Gestaltungslehre“

**Esyas Mohammadamin Emami**, Gastprofessor am Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege an der Fakultät für Architektur und Raumplanung, Zeitraum: 01.03.2024 bis 01.07.2024, Lehrveranstaltungen: „Kollaboratives Arbeiten: historische Bautechniken“ und „Bauforschung: Experimentelle Bauforschung“

**Christian Stoy**, Gastprofessor am Institut für Hoch- und Industriebau an der Fakultät für Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwesen, Zeitraum: 01.03.2024 bis 30.06.2024, Lehrveranstaltung: „Kostenrelevanz im Planungsprozess“

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/neue-professuren-im-jaenner-2024>

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/neue-professur-und-gastprofessuren-im-sommersemester-2024>

## 5 HIGHLIGHTS DIGITALISIERUNG und INFRASTRUKTUR

### 5.1 Änderungen Organisationsstruktur

#### TU.it

- Vorbereitungen für die Verschmelzung TU.it, CSD und .digital office im Q2/2024. Die bevorstehende Zusammenlegung wurde den betroffenen Mitarbeiter\_innen in einem Infoevent am 27.02.2024 persönlich mitgeteilt.

#### GUT

- Fachbereich Veranstaltungsservice und Lehrraumsupport:
  - Auflösung bzw. Zuordnungsänderung der Fachgruppen Veranstaltungsservice und Lehr- und Veranstaltungsraumsupport in Umsetzung -> Wirksamkeit 01.05.2024
    - Die Fachgruppe Veranstaltungsservice wird dem Fachbereich E609-03 - Public Affairs und Pressesprecher\_in zugeordnet
    - Die Fachgruppe Lehr- und Veranstaltungsraumsupport wird dem Fachbereich E080-05 Veranstaltungsservice und Lehrraumsupport zugeordnet
- Fachbereich Bau und Ausstattung: Auflösung der bisherigen Fachgruppen in Umsetzung

### 5.2 Transformation TU.it

Im ersten Quartal 2024 wurde der im November letzten Jahres eingeschlagene Weg zur Transformation der TU.it konsequent weitergegangen. Insbesondere wurde der zentral wichtige Personalaufbau mit durchschlagendem Erfolg angegangen. Die TU.it ist nun dazu in der Lage, kompetitiv am IT-Markt zu agieren und interessantes Personal anzuwerben sowie zum Teil zurückzuholen. Diese Maßnahmen werden von Teambuilding und Weiterbildung flankiert. So wurden z.B. Workshops mit den Application-Manager\_innen durchgeführt, damit diese sich stärker als Teams identifizieren. Insbesondere wurden drei Cluster identifiziert:

1. Identity und Mail,
2. Informationssysteme und
3. Campus-Soft- und -Hardware (CSH).

Im Bereich Identity und Mail wurden jene Kolleg\_innen zusammengebracht, die sich mit Problemen der Authentifizierung befassen. Hier läuft mit der Einführung einer neuen Komponente für das Identitätsmanagement seit mehreren Jahren eines der größten und problematischsten Projekte der TU.it. Die Einrichtung des gegenständlichen Clusters sollte dazu beitragen, dass dieses Projekt zeitnah (Mitte 2025) zu einem erfolgreichen Abschluss kommt. Im Bereich der Informationssysteme gibt es zwei Gruppen für die Betreuung und Entwicklung Web-basierter Services und für die Services, die auf Produkten des Unternehmens Atlassian bestehen. Vor allem im letzteren Bereich gab es bisher zumindest drei Stellen an TU.it und .digital office, die voneinander getrennt Services entwickelt und betrieben haben. Mit den gegenständlichen Maßnahmen wird dieser Bereich nun konsolidiert und die Zusammenarbeit gefördert, sodass effektives Planen und Gestalten möglich werden. Schließlich ist für den CSH-Cluster festzustellen, dass es hier natürliche verbindende Faktoren gibt: Budgetverwaltung, Kund\_innenkreis, eingesetzte Werkzeuge. Der Aufbau dieses Clusters benötigte lediglich Enabling und einen Kick-Off.

### 5.3 IT-Sicherheit und IT-Business Continuity Management

Im Bereich der IT-Sicherheit und des IT-Business Continuity Managements wurde konsequent weitergearbeitet. Das IT-Sicherheitshandbuch konnte abgeschlossen und intern akkordiert werden. Im nächsten Schritt wurden konkrete Maßnahmen für die Optimierung der IT-Sicherheit abgeleitet. Die resultierenden 126 Maßnahmen wurden priorisiert und Stakeholdern zugeordnet und werden nun Maßnahme für Maßnahme umgesetzt.

Aktuell arbeitet die TU.it z.B. daran, die 2-Faktor-Authentifizierung flächendeckend über alle Systeme einzuführen (Vorbereitungsphase). Weiterhin werden Maßnahmen gesetzt, um alle sensiblen Daten nur noch on-premise vorzuhalten und auch jede Form der Anmeldung nur noch auf lokalen Servern durchzuführen – natürlich ohne Service-Einschränkung.

Im Backup-Bereich wird ein Backup-Netzwerk aufgebaut, um in Hinkunft Restore-Tests laufend und automatisiert durchführen zu können. Schließlich hat mit dem Sommersemester die Nutzung der Kreativität und Expertise der IT-Studierenden begonnen: In Kursen und Praktika testen sie die Resilienz der TU.it in einem Bug-Bounty-Programm und mit freundlichen Phishing-Attacks. Zudem wurden in einem qualitätsvollen Maß neue Schulungsunterlagen für IT-Sicherheit ausgewählt, die derzeit den Kolleg\_innen des Hauses nahegebracht werden.

### 5.4 Plagiatsprüfung für Diplomarbeiten

Im Sinne einer Qualitätssicherung in der Lehre wurde das TISS Abschlussarbeiten-Modul erweitert, um die Integrität und Qualität von Diplomarbeiten zu gewährleisten. Ein Kernelement ist die Einführung eines mehrstufigen Plagiatsprüfungsprozesses, der durch die Einbindung einer unabhängigen Instanz für Plagiatsprüfungen unterstützt wird. Um eine effiziente und effektive Überprüfung zu ermöglichen, wurde die Software "Turnitin" integriert, die automatisierte Übereinstimmungsberichte generiert. Diese Berichte dienen als Basis für Entscheidungen bezüglich der Originalität der eingereichten Arbeiten.

### 5.5 Upgrade auf Moodle Version 4.3

Am 13. Februar wurden zahlreiche Moodle Instanzen der TU Wien, unter anderem TUWEL, auf die Version 4.3 erfolgreich aktualisiert. Dieses Update soll Optimierungen im Bereich Usability und neue Verbesserungen mit sich bringen. Einige Highlights aus dem Update sind die Verschönerung des Designs, Änderungen bei den „Externen Tools“, die Einführung einer Geheimhaltungsvereinbarung, neue Selbstlernkurse sowie Erweiterungen des Editors.

### 5.6 Citizen Science im Fokus der ersten TUESday Lounge des Jahres 2024

In ihrer Rolle als Drehscheibe für den Wissens- und Erfahrungsaustausch in der TU Wien rückte die Bibliothek das Thema Citizen Science in den Fokus der TUESday Lounge. Nach einem Impulsvortrag von Beate Guba, Leiterin der Bibliothek, diskutierten Dilek Fraisl von Novel Data Ecosystems for Sustainability (NO-DES) am IIASA, Katja Mayer vom Institut für Wissenschafts- und Technikforschung an der Universität Wien, Fabian Dembski von Urban Innovation Vienna und Tallinn University of Technology sowie Christian Peer vom future.lab - Research Center der TU Wien. Die vielfältigen Aspekte von Citizen Science und deren Bedeutung für die Nachhaltigkeitstransformation. Die Veranstaltung stieß auf sehr großes Interesse.

## 5.7 Bibliothek unterstützt SHE goes DIGITAL

Mit drei Workshops zu „Datenvisualisierung“, „Software Carpentry“, „Semantische Technologien, Wissensgraphen und Large Language Models“ fördert die Bibliothek der TU Wien im Rahmen der Initiative Digitalisierung Chancengerecht (IDC) Frauen in Technik und Digitalisierung. Die Workshops bieten Frauen die Möglichkeit, digitale Fähigkeiten zu erlernen und Einblicke in die Arbeit einer Forschungsbibliothek zu gewinnen. Durch Interaktion mit den Teilnehmerinnen und dem Workshop-Team knüpfen sie Kontakte und erkunden Karrieremöglichkeiten.

## 5.8 Ein Buch auf Reisen

Das Wien Museum eröffnete im Februar eine Sonderausstellung über den Architekten Johann Bernhard Fischer von Erlach. Ein Highlight der Ausstellung ist seine illustrierte Weltgeschichte der Architektur "Entwurf Einer Historischen Architectur" - eine Leihgabe der TU Wien, die bereits im letzten Jahr in Salzburg ausgestellt war. Die Bibliothek wird damit ihrer Rolle als kultureller Schatzkammer gerecht und ermöglicht öffentlichen Zugang zu wertvollem historischem Material.

## 5.9 Baufortschritte on site

### Campus Karlsplatz

Im Hauptgebäude am Karlsplatz konnte im Bereich AC inkl. der Stiege 3 die BIG – Sicherheitssanierung mit Ende des Quartals bis auf kleinere Restarbeiten und Mängelbehebungen abgeschlossen und die Flächen wieder an die TU Wien übergeben werden.

### Campus Getreidemarkt

Der Zubau zum Bauteil BF Tonne schreitet gut voran und die Rohbauarbeiten sind bereits mit dem zweiten Stockwerk abgeschlossen.

### Campus Science Center

Derzeit werden die Raum- und Funktionsprogrammen zum Neubau Physik und GreenTECH (ehem. CBC) im Science Center erstellt.

## 6 HIGHLIGHTS GESELLSCHAFT

### 6.1 Technikerinnen zeigten ihre Forschung: femTUMe-Kongress

Am 17.01. fand der zweite Kongress von femTUMe statt, des Frauennetzwerks der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften. TUV-Vizerektorin Ute Koch begrüßte die Teilnehmerinnen und würdigte den Einsatz von femTUMe. Das Netzwerk, so die Vizerektorin, leiste mit seiner Arbeit und dieser Konferenz einen wichtigen Beitrag zur Selbstermächtigung und Sichtbarkeit von weiblicher Forschung und damit zur Gleichstellung von Frauen an der TU Wien.

<https://www.tuwien.at/intern/interne-news/news/femtume-kongress-nachbericht>

### 6.2 Wir sind Women & Non-Binary People in Science

Über 60 Frauen und nicht-binäre Mitarbeiter\_innen der TU Wien haben anlässlich des „International Day of Women and Girls in Science“, der am 11. Februar stattfand, bei der Aktion „Wir sind „Women & Non-Binary People in Science“ mitgemacht und ihr Bild für eine Collage mit den vielen weiblichen und nicht-binären Gesichtern der TUW geschickt. Mit dieser Aktion wollten wir den wichtigen Beitrag dieser Personen für die TU Wien ins Zentrum rücken. Vielen Dank allen, die sich dafür engagiert haben!

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/women-non-binary-people-in-science>



### 6.3 Woman in Science: TUV-Vizerektorin Ute Koch im Interview

Ute Koch ist seit Oktober 2023 als Vizerektorin für den Bereich Personal verantwortlich. Im Interview gibt die ausgebildete Juristin Einblicke in ihre Persönlichkeit, spricht darüber, wie sich die TU Wien im Laufe der Jahre verändert hat und über ihre Schwerpunkte als Personalverantwortliche.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/woman-in-science-ute-koch>

### 6.4 „Wir können als Institution viel bewegen!“ Brigitte Ratzer und Dinah Gaffal im Interview.

Die ehemalige und die derzeitige Leiterin der Abteilung Genderkompetenz an der TUW sprechen über Leitungsaufgaben, Frauen- und Genderpolitik an der TUW, die Schwerpunkte ihrer Arbeit und Geschlechtergerechtigkeit. Die Abteilung Genderkompetenz besteht an der TU Wien seit knapp 20 Jahren. Brigitte Ratzer war die erste Leiterin dieser Abteilung und hatte diese Funktion bis Anfang 2023 inne. Dinah Gaffal übernahm 2023 die Leitung von ihr, zuerst interimistisch, seit 2024 fix. Die beiden Frauen erzählen im Interview, wie sich die Gesellschaft und die Herausforderungen auf dem Weg zur gesellschaftlichen Gleichstellung der Geschlechter im Laufe der Zeit verändert haben und wo sie ihre Schwerpunkte setzen und setzten. Daneben sprechen sie über Teamführung und Rollenwechsel.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/wir-koennen-als-institution-viel-bewegen-brigitte-ratzer-und-dinah-gaffal-im-interview>

### 6.5 8. März: Der Internationale Frauentag an der TUW

Die Technik ist weiblich! Der 8. März wird an der TU Wien mit dem Frauenfrühstück von Vizerektorin Koch begangen – eine Einladung zum Vernetzen und Kennenlernen, der 300 Frauen an der TUW gefolgt waren.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/8-maerz-der-internationale-frauentag-an-der-tuw>

### 6.6 „getTUgether“: das Willkommens- und Netzwerkevent an der TUW

Mit dem „getTUgether“ begrüßte die TUW neue Kolleg\_innen, aber auch erfahrene Mitarbeiter\_innen sind dazu eingeladen, Einblicke in Struktur, Unternehmenskultur und Forschung der TU Wien zu bekommen. Am 12.03.2024 war es wieder so weit: Ute Koch, TUV-Vizerektorin Personal, begrüßte 70 Mitarbeiter\_innen der TUW bei diesem Event, das zweimal im Jahr stattfindet. Neue und erfahrene Mitarbeiter\_innen nutzten die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre ihre Kolleg\_innen kennenzulernen und in den Kosmos TU Wien einzutauchen.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/gettugether-tuw-12-03>

## 7 FINANZEN

Die Umsätze liegen im Budget. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere Strom, Betriebskosten und Mieten sind zwar Kostentreiber, bewegen sich aber innerhalb der budgetierten Werte. Aufgrund einer geänderten Bewertung der Prüfinfrastruktur von Verbrennungskraftmaschinen wurde eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt. Aufgrund der Rundungen kann es zu geringen Abweichungen bei Summenzeilen kommen.

	2023	2024						
	Ist Gesamt	Plan Gesamt	Gesamt	Plan – Q1 Global	Drittmittel	Gesamt	Ist – Q1 Global	Drittmittel
<b>ERLÖSE</b>								
Umsatzerlöse	479,1	527,0	130,9	108,1	22,8	136,9	109,0	27,9
Bestandsveränd. NNAL	1,2	5,8	1,9	0,0	1,9	0,5	0,0	0,5
Sonstige Erträge	10,6	9,2	2,0	1,8	0,2	1,8	1,6	0,2
	<b>490,8</b>	<b>542,0</b>	<b>134,8</b>	<b>109,9</b>	<b>25,0</b>	<b>139,2</b>	<b>110,6</b>	<b>28,6</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>								
Sachmittel u. bez. Leistungen	-14,3	-14,5	-3,5	3,1	-6,6	-3,5	3,7	-7,1
Personal	-292,5	-331,2	-75,3	-55,8	-19,5	-77,3	-54,1	-23,2
Abschreibungen	-28,1	-25,1	-6,0	-5,0	-1,0	-11,7	-10,0	-1,7
Mietaufwand	-71,3	-78,9	-19,5	-19,4	-0,1	-19,3	-19,2	-0,1
Instandhaltung	-19,6	-17,8	-3,5	-3,4	-0,1	-4,3	-4,2	-0,1
Betriebskosten	-12,6	-13,2	-3,1	-3,1	0,0	-3,1	-3,1	0,0
Verbrauch von Energie	-20,2	-27,3	-7,7	-7,7	0,0	-7,4	-7,4	0,0
Reisekosten	-6,7	-6,1	-0,6	-0,2	-0,4	-1,1	-0,5	-0,5
Sonstige Aufwendungen	-26,1	-19,7	-4,5	-2,4	-2,1	-3,2	-2,9	-0,3
	<b>-491,3</b>	<b>-534,0</b>	<b>-123,6</b>	<b>-93,8</b>	<b>-29,8</b>	<b>-130,8</b>	<b>-97,8</b>	<b>-33,0</b>
Finanzerfolg und Steuern	3,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9	0,0
<b>Ergebnis</b>	<b>2,7</b>	<b>8,1</b>	<b>11,2</b>	<b>16,1</b>	<b>-4,8</b>	<b>9,3</b>	<b>13,7</b>	<b>-4,5</b>
<b>INVESTITIONEN</b>								
Wissenschaftliche Investitionen	17,3	19,5	7,0	4,9	2,1	6,2	4,2	2,0
Gebäudeinvestitionen	7,9	14,0	1,3	1,3	0,0	1,7	1,7	0,0
Literatur und Datenbanken	3,3	3,6	0,2	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0
Zentrale IT	3,5	3,9	0,4	0,4	0,0	0,1	0,1	0,0
Sonstige Investitionen	0,1	0,7	0,4	0,4	0,0	0,6	0,6	0,0
	<b>32,1</b>	<b>41,7</b>	<b>9,4</b>	<b>7,3</b>	<b>2,1</b>	<b>8,7</b>	<b>6,7</b>	<b>2,0</b>

## 8 Medienresonanzanalyse

### 8.1 Keyfacts

#### Print/Online

Im 1. Quartal 2024 verzeichnen die TU Wien & ihre Fakultäten zusammen **406 Beiträge**. Dies entspricht im Vergleich zum Vorquartal einem Präsenzurückgang (560 Beiträge, -10%).

**Top-Medien** sind aktuell: meinbezirk.at (50 Beiträge), Die Presse (37) und derstandard.at (35). In der Kronen Zeitung, dem reichweitenstärksten Printmedium, sinkt die Präsenz nach starkem Anstieg im Vorquartal wieder auf 18 Beiträge (-9).

Die **präsenzstärkste Fakultät** im Q1 2024 ist der Fachbereich Architektur und Raumplanung (89 / -2 B., u.a. Architekturbiennale 2025 – u.a. Michael Obrist von der TU Wien an Gestaltung des Österreich Pavillons beteiligt). Es folgen Bau- und Umweltingenieurwesen (76 / +22 B.) und Bau- und Informatik (47 / +23 B.).

#### Präsenzstärkste Themen im Q1

- Bundesländer beschließen Strategie gegen Flächenfraß - Arthur Kanonier steuert Fachwissen bei;
- Zillertalbahn – TU Wien sieht als Prüfer bei Akkubetrieb größtes Potenzial;
- Josef Ressel Zentrum der FH Wiener Neustadt forscht an Recycling von Kleidung – Kooperation mit der TU Wien und BOKU;
- Architekturbiennale 2025 – Gestaltung des Österreich Pavillons u.a. von TU-Prof. Obrist;

#### Tonalität

Der Tonalitätsindex der TU Wien fällt im Q1 2024 positiv aus (**+0,37**), verschlechtert sich aber im Vergleich zum Vorquartal (+0,44) leicht. 154 der 406 Beiträge sind positiv, 250 sind neutral konnotiert. Zwei Beiträge weisen eine negative Tonalität auf: beide Beiträge erscheinen im Falter und behandeln das Geschlechterverhältnis bei Professor\_innen und Studierenden an der TU Wien. Die meisten Positiv-Beiträge finden sich auf meinbezirk.at (18). Bei den Fakultäten führt mit Abstand der Bereich Technische Chemie (80% Positiv-Anteil) das Feld an.

Positive Themen u.a.

- Forschung an Textilrecycling der FH Wiener Neustadt in Kooperation mit der TU Wien und BOKU
- Entwurf des Österreich-Pavillons für die Architekturbiennale 2025 unter Mitwirkung des TU Professors Michael Obrist
- Neuer Ansatz der TU Wien zur Herstellung von künstlichem Gewebe macht Ersatzknorpel aus 3-D-gedruckten Bällen
- Forschungsk Kooperation zu Quantenphysik zwischen österreichischen Universitäten (u.a. TU Wien)

## Themen

Am häufigsten wird die TU Wien in Zusammenhang mit dem Themengebiet **Uni Politik / Gesellschaft** (43%) genannt. Dahinter folgen Anwendungsorientierte Forschung (22%) und Grundlagenforschung und Lehre mit je 17%.

## Strategische Themen / Durchdringungsindex

- In 118 von 193 Print-Beiträgen zur TU Wien ist mindestens ein strategisches Thema erkennbar (Durchdringungsindex: **61%**; **Vorquartal**: 57%).
- Das Thema **Positionierung der TU Wien als Forschungsuniversität** wird (aktuell in 42% bzw. 81 B.) medial am häufigsten transportiert. Es folgen Positionierung als Stadtuniversität (13% bzw. 25 B.) und Profilierung der Lehre in der TU Wien (9% bzw. 18 B.).

## TU Wien-Rektor Jens Schneider / Rektoratsmitglieder

TU-Rektor Jens Schneider erzielt im 1. Quartal 2024 drei Beiträge. Davon findet sich je ein Beitrag in den Kalenderwochen 5, 6 und 12.

Jens Schneider wird in sämtlichen Beiträgen sachlich neutral transportiert.

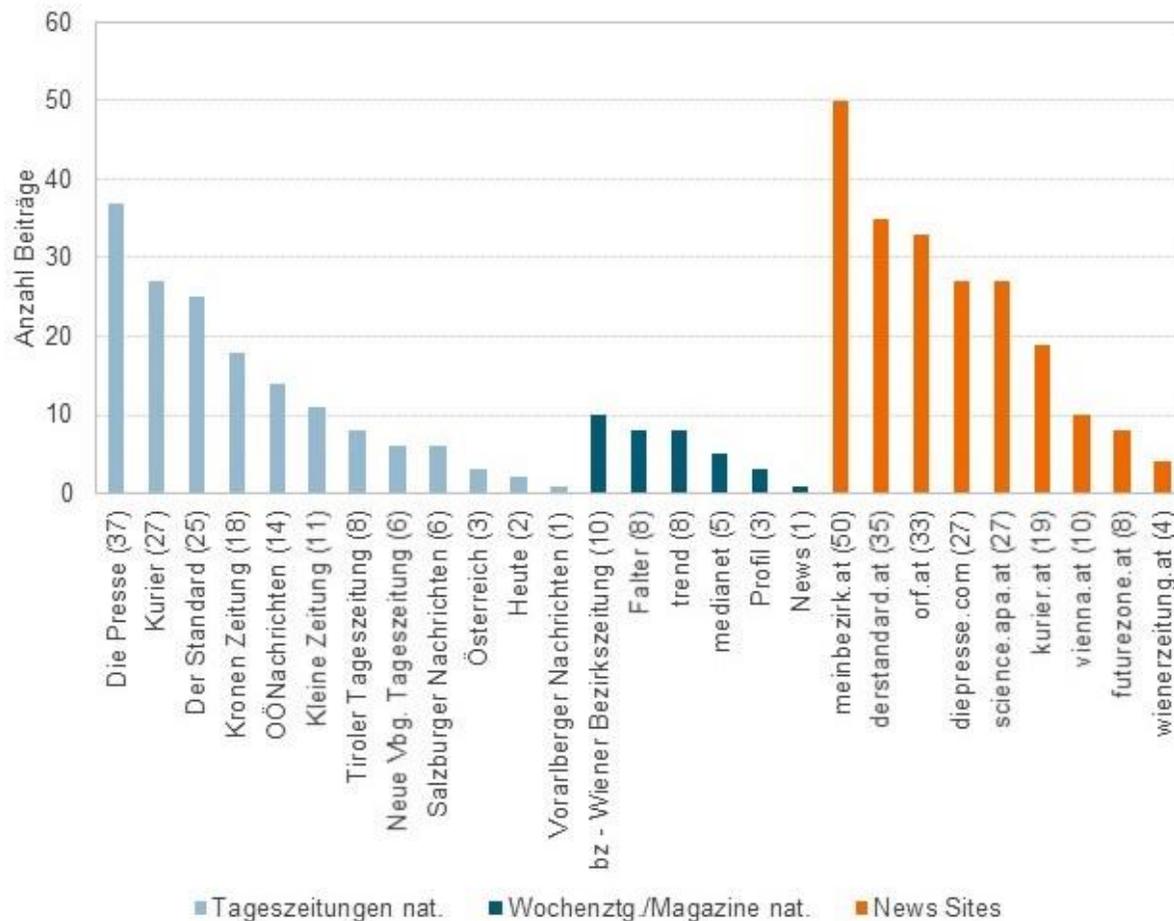
Neben Jens Schneider notiert einzig die Vizerektorin Ute Koch einen Beitrag. Dieser ist positiv konnotiert und findet sich im Medium trend. Ute Koch wird darin als neue Verantwortliche für Personalagenden mehrfach positiv erwähnt: „*Koch hat das Ohr nah an den Mitarbeitenden [...]*“

## Radio/TV

Durch Eigenbeobachtung bzw. dokumentierte Medienanfragen im Fachbereich Pressesprecher\_in und im Fachbereich PR und Marketing sowie die gezielte Vermittlung zwischen Journalist\_innen und TUW-Expert\_innen wurden im 1. Quartal 2024 folgende TV- und Radio-Beiträge gezählt:

ORF Hörfunk:	0 Beiträge (4Q23: 5 Beiträge)
ORF Landesstudios:	2 Beiträge – 2 x Forschung, (4Q23: 6 Beiträge)
ORF Formate allg.:	8 Beiträge – 7 x Forschung 1 x Gesellschaft (4Q23: 15 Beiträge)
Privat TV:	0 Beiträge: (4Q23: 2 Beiträge)
Ausland TV:	0 Beiträge: (4Q23: 1 Beitrag)

## 8.2 TU Wien: Präsenz im Mediensplit



Akku-Zug Algorithmen  
 Architekturbiennale Bau land Baustoff  
**Bodenverbrauch** Bücherdepot  
 Deuterium-Tritium  
**Fachhochschulen**  
 Forschungsförderungsgesellschaft FFG  
 Im Schilfgürtel Informatik  
 Katrin Vohland **Lorenzo Romito**  
 Marchfeld **Merve Hickok**  
 Michael Obrist Mikroplastik  
 NHM Ostumfahrung Wiener  
 Neustadt Photonen Radverkehr  
 Roboter Sabine Pollak Schilf  
**Straße TU Wien** Ulrich  
 Leth Unter Verschränkung  
 Zillertalbahn

Abbildung 1: Medienpräsenz der TU Wien im Untersuchungszeitrum 01.1. – 31.03.2024; Clipanzahl 406

### 8.3 TU Wien: Themenprofil

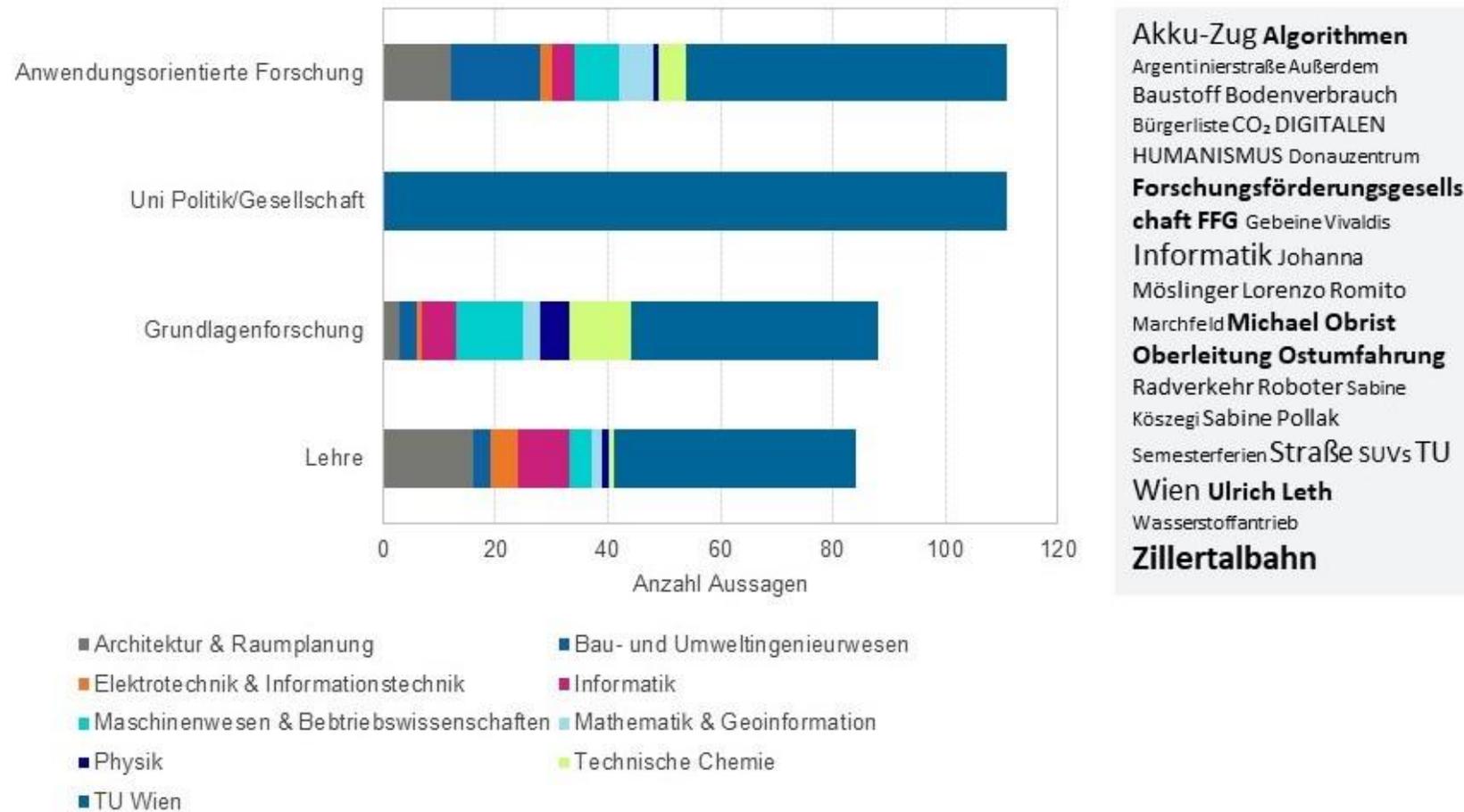
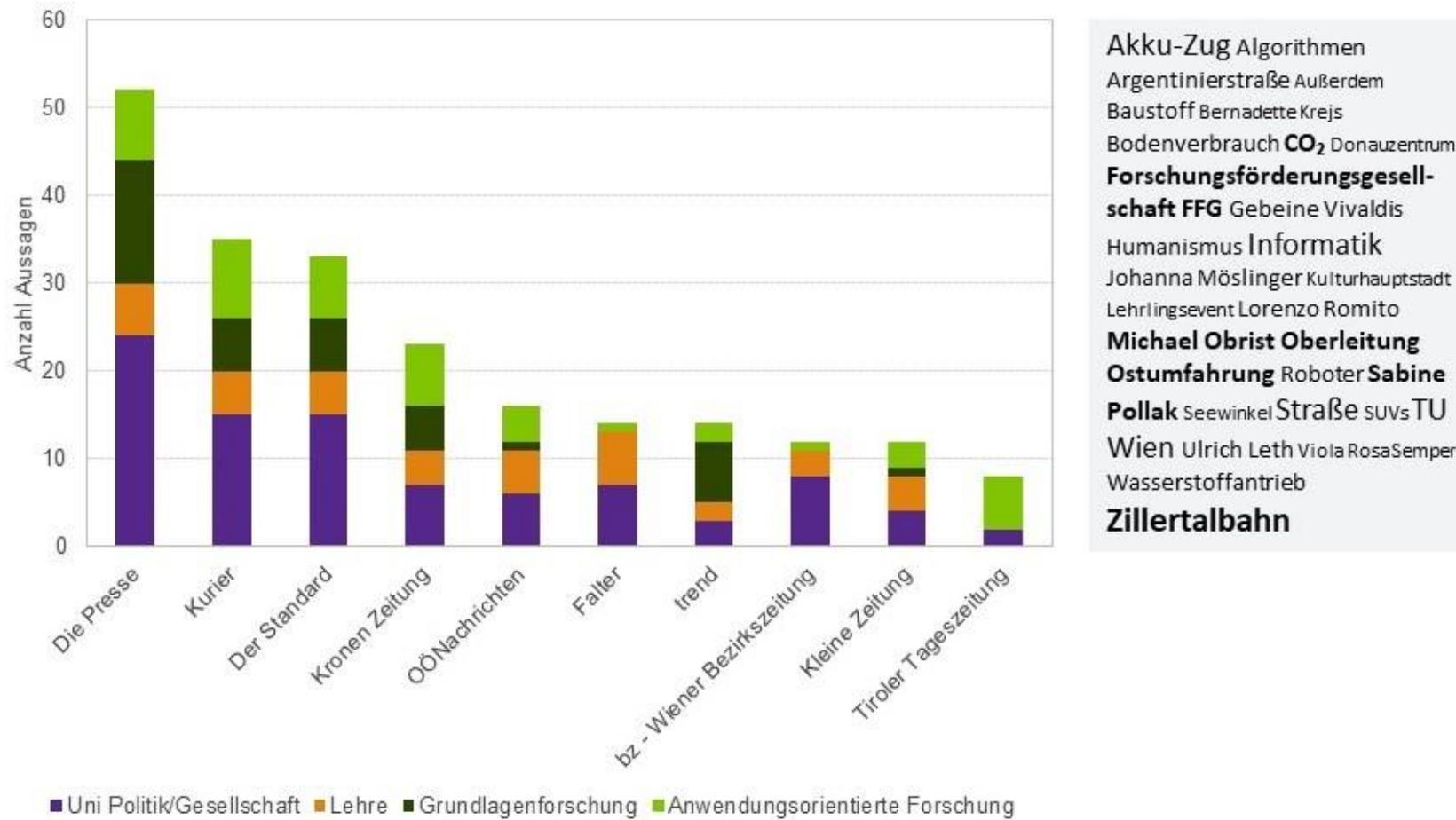


Abbildung 2: Verteilung der erkennbaren Themen auf die Fakultäten im Untersuchungszeitraum: 01.1. - 31.03.2024; Clipanzahl 394

8.4 TU Wien: Themen in Top-10-Medien



Akku-Zug Algorithmen  
 Argentinerstraße Außerdem  
 Baustoff Bernadette Krejs  
 Bodenverbrauch CO<sub>2</sub> Donauzentrum  
**Forschungsförderungsgesellschaft FFG** Gebeine Vivaldis  
 Humanismus Informatik  
 Johanna Möslinger Kulturhauptstadt  
 Lehrlingsevent Lorenzo Romito  
**Michael Obrist Oberleitung**  
**Ostumfahrung** Roboter **Sabine**  
**Pollak** Seewinkel Straße SUVs TU  
 Wien Ulrich Leth Viola RosaSemper  
 Wasserstoffantrieb  
**Zillertalbahn**

Abbildung 3: Themenverteilung in den Top 10 Medien im Untersuchungszeitraum: 01.1. – 31.03.2024, Clipanzahl 219

### 8.5 Präsenzranking - Rektoratsmitglieder

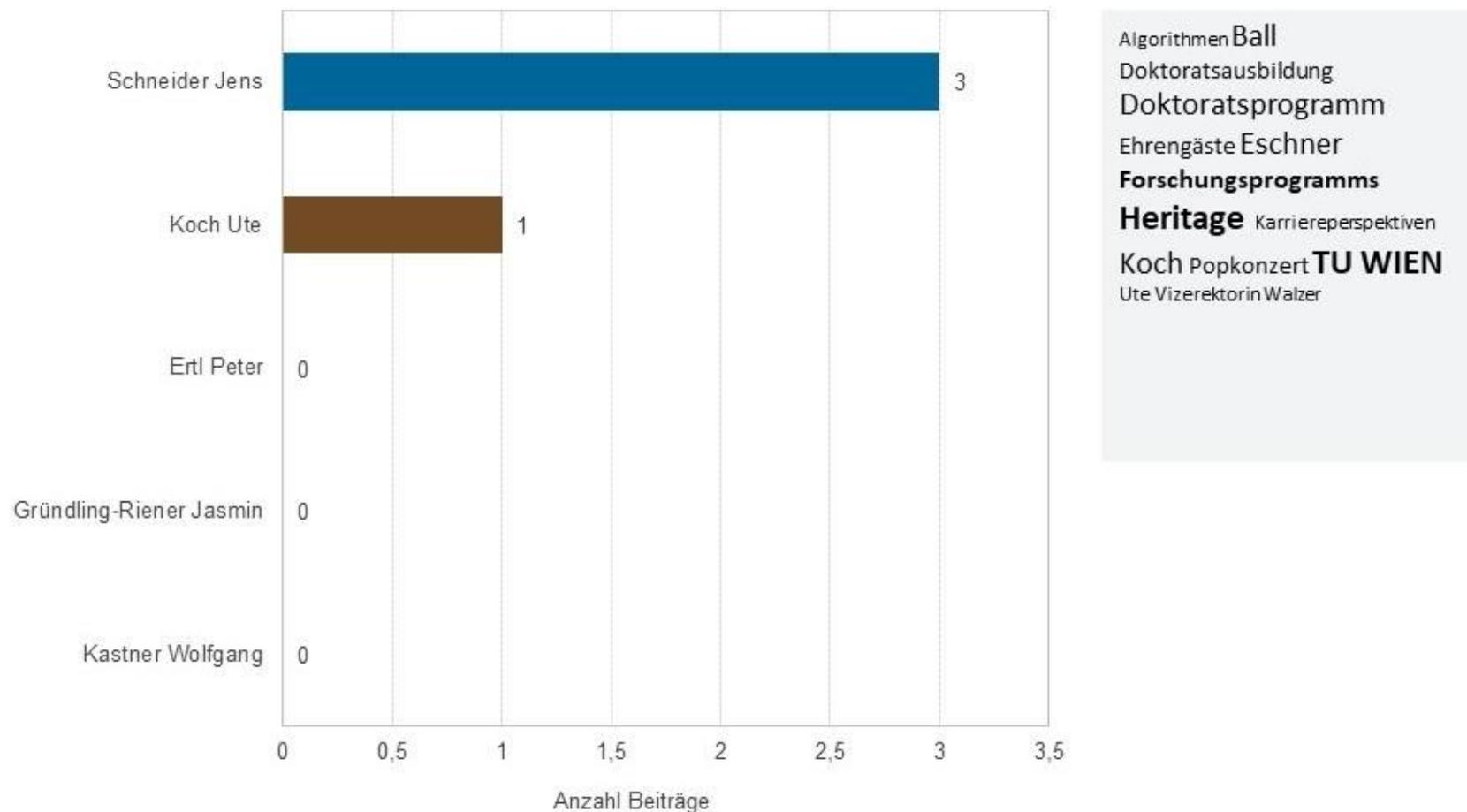


Abbildung 4 Medienpräsenz der einzelnen Rektoratsmitglieder 01.1. - 31.03.2024, Clipanzahl 4

## 8.6 Präsenz in Top Medien - Rektoratsmitglieder

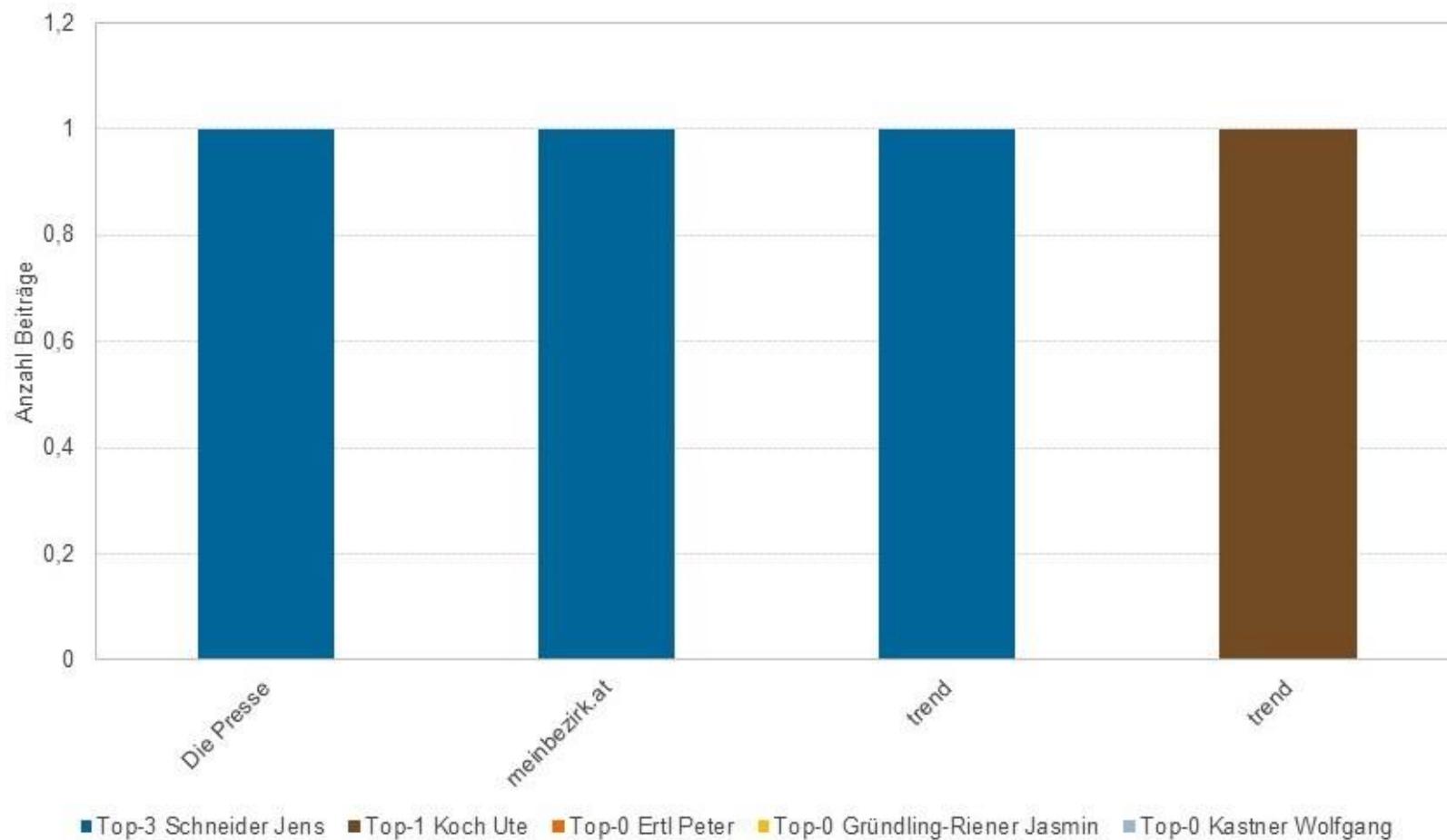


Abbildung 5 Verteilung der Clipanzahl auf die Top Medien der Rektoratsmitglieder im Untersuchungszeitraum 01.1. – 31.03.2024, Clipanzahl 4

### 8.7 Tonalitätsprofil - Rektoratsmitglieder

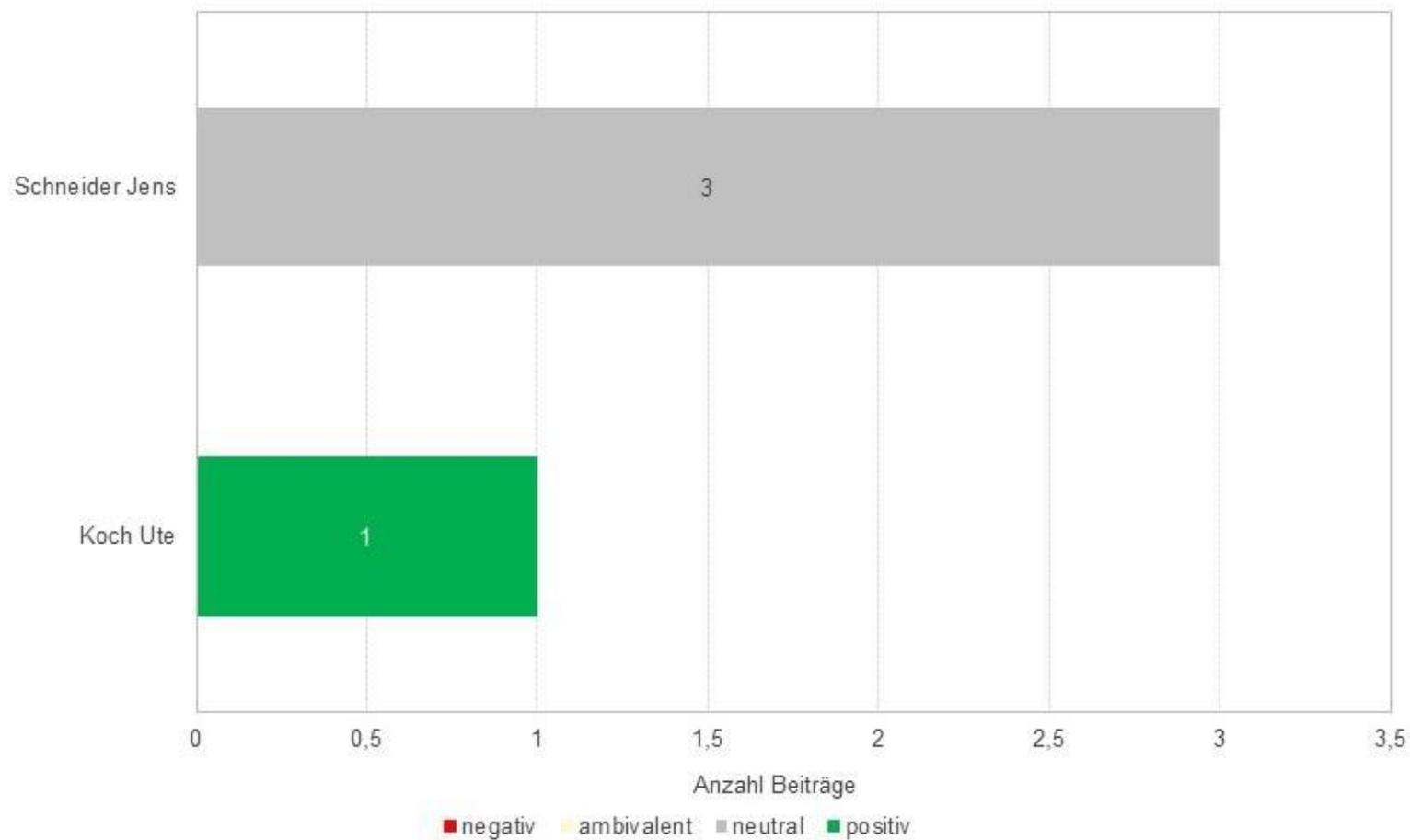
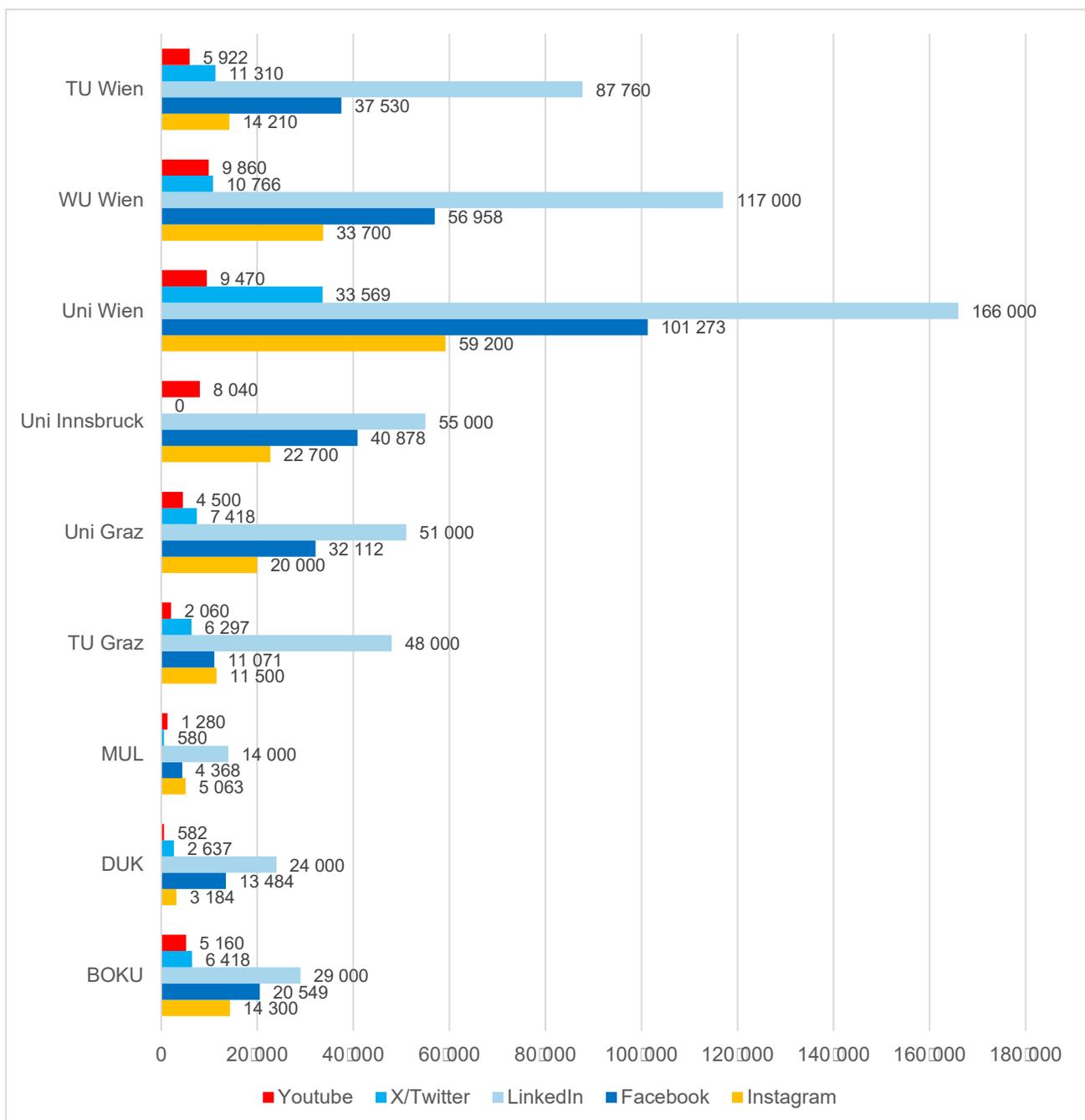


Abbildung 6 Tonalitätsprofil der Rektoratsmitglieder im Untersuchungszeitraum 01.1. – 31.03.2024, Clipanzahl 4

## 9 MEDIENRESONANZANALYSE SOCIAL MEDIA

Seit 1.1.2024 wird das Tool brandwatch eingesetzt. Hiermit sind Vergleiche über die Kanäle sowie akkumulierte Analysen möglich. Die Indikatoren Impressions, Follower, Beiträge bleiben gleich, Engagements fasst Interaktionen wie Klicks, Kommentare, Shares und Saves (je nach Kanal) zusammen.

### 9.1 Universitätsvergleich Follower (Stichtag 05.04.2024)



## 9.2



## X (Twitter)

Follower:	11.310 (Q4/23 11.230)
Beiträge:	42
Impressions:	35.294
Engagements:	309

**Top-Beiträge:**

- Die TU Wien-Absolventin Alexandra Holzinger erhält den Hannspeter Winter-Preis <https://t.co/rI3PaulZMb> (6.140 Impressions)
- Green Events an der TU Wien <https://t.co/t5uXaOlorP> (1.600 Impressions)
- Frauen und nicht-binäre Mitarbeiter\_innen der TU Wien zeigen anlässlich des „International Day of Women and Girls in Science“ am 11.2. ihr Gesicht. <https://t.co/aoTeMoLOms> (1.260 Impressions)

## 9.3



## Instagram

Abonent_innen:	14.210 (Q4/23 13.700)
Beiträge & Reels:	33
Stories:	109
Impressions:	732.970
Engagements:	13.770
Profile views:	29.190

**Top-Beiträge:**

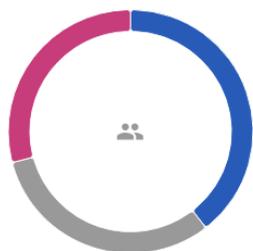
- Welche spannenden Forschungsfelder verbergen sich hinter Finanz- und Versicherungsmathematik? [https://www.instagram.com/reel/C16ZhsuMM\\_I/](https://www.instagram.com/reel/C16ZhsuMM_I/) 10.1.2024 (16.880 Reichweite)
- 🇩🇪 „In Google-Maps steckt sehr viel Geodäsie drinnen!“ <https://www.instagram.com/reel/C4h5G6pszLL/> 15.3.2024 (10.620 Reichweite)
- Gründe, warum ihr Finanz- und Versicherungsmathematik (FAM) an der TU Wien studieren solltet <https://www.instagram.com/reel/C2ew5mJsSjD/> 24.1.2024 (9.230 Reichweite)

**Top-Stories:**

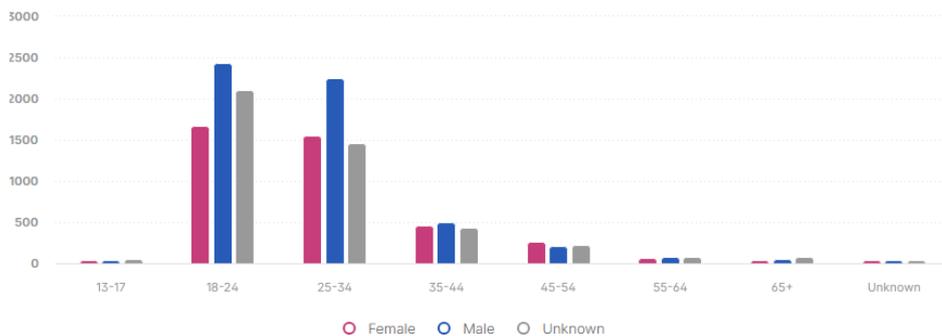
- TU Robot dancing 22.3.2024 (5.850 Impressions)
- TUForMath: Was ist Symmetrie und wo finde ich sie? 18.3.2024 (4.880 Impressions)
- Mentees und Mentor\_innen gesucht! 2.2.2024(4.850 Impressions)

Fans by age and gender

1 MAR - 31 MAR 2024



♀ 4,1K 29.09%    ♂ 5,56K 39.48%



Fans by country

1 MAR - 31 MAR 2024



Austria	10,1K
Germany	739
Turkey	374
Italy	271
Iran, Islamic Republic of	206
Russian Federation	113
Hungary	104
Pakistan	93
United States	87
Spain	86
Switzerland	85
France	80
India	78
United Kingdom	76
Romania	74
Slovakia	70
Indonesia	63

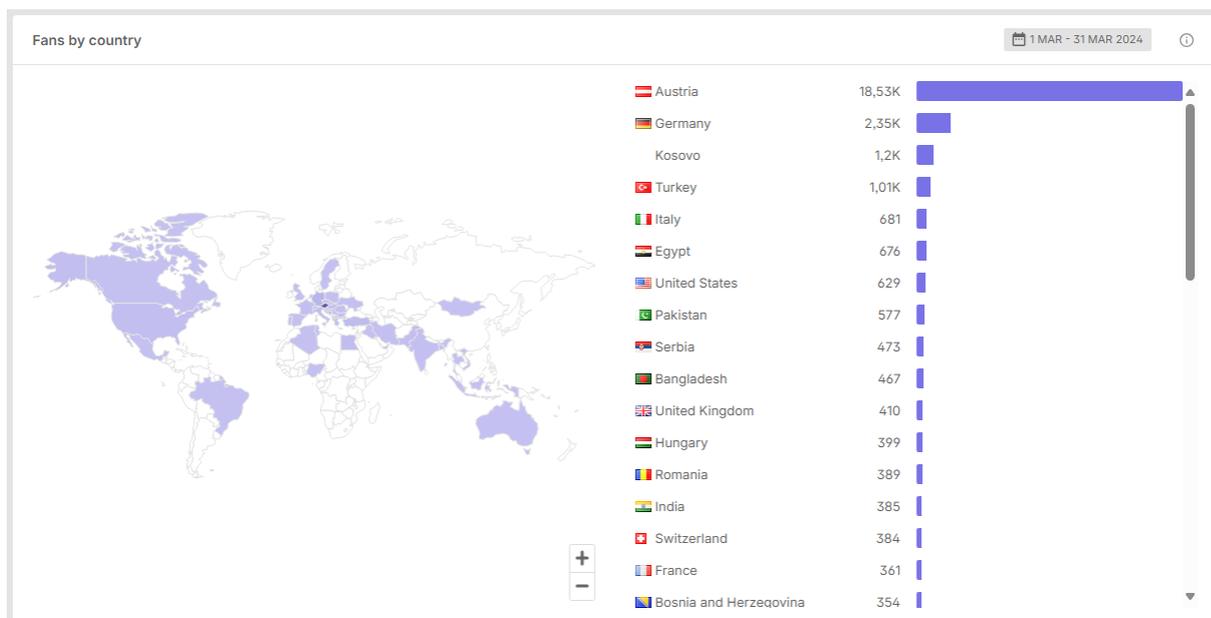
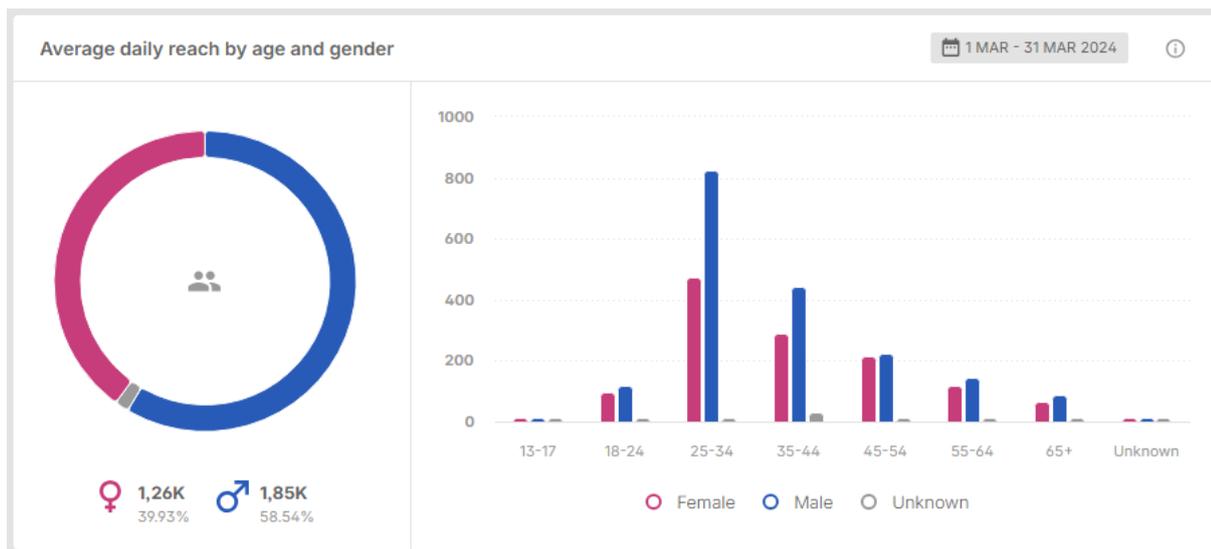
9.4



Abonent\_innen: 37.530 (Q4/23 37.550)  
 Beiträge: 85  
 Impressions: 374.480  
 Engagements: 1.960

Top-Beiträge:

- TAG DER OFFENEN TÜR 2024 | Getreidemarkt <https://www.facebook.com/595335895965702/posts/824049983094291> (55.720 Impressions)
- 🧑🏻‍🎨 🕺 Tanzen, bis die Schuhsohlen glühen: Das konnten Tanzbegeisterte am TU Ball 2024! <https://www.facebook.com/595335895965702/posts/790145146484775> (10.840 Impressions)
- 🎓 🏆 VBW-Dissertationspreis für Christina Schmidbauer <https://www.facebook.com/595335895965702/posts/792659209566702> (7.070 Impressions)



## 9.5 LinkedIn

Follower: 87.760 (Q4/23 84.596)  
 Posts: 117  
 Impressions: 946.050  
 Engagements: 9.490

### Top-Beiträge:

- Die TU Wien-Absolventin Alexandra Holzinger erhält den Hannspeter Winter-Preis <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:share:7154021952028848128/> (25.280 Impressions)
- CO2 aus Müllverbrennung wird zum wertvollen Rohstoff <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:share:7166753863004360706> (25.260 Impressions)

- Ein internationales Team in Zusammenarbeit mit der TU Wien und der Medizinische Universität Wien entwickelte ein sogenanntes „Brain Phantom“ <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:share:7176497956215291907/> (24.250 Impressions)



Fans by Country stehen aufgrund eines LinkedIn-Fehlers für Q1/24 nicht zur Verfügung.

## 9.6 Youtube

Abonent\_innen: 5.922 (Q4/23 5.841)  
 Beiträge: 10  
 Beiträge gesamt: 622 (öffentlich verfügbar)  
 Impressions: 320.709 (gesamter Kanal)  
 Aufrufe: 35.004 (gesamter Kanal)  
 Wiedergabezeit: 1.417.1 Stunden (gesamter Kanal)

### Top-Beiträge:

- In Google Maps steckt viel Geodäsie drinnen <https://youtube.com/shorts/J0o4RE9qkVM> (563 Aufrufe)
- Welche spannenden Forschungsfelder verbergen sich hinter Finanz- und Versicherungsmathematik? <https://youtube.com/shorts/eZ5yDqAnabw> (550 Aufrufe)
- NanoTens – A Nano-Tensile Testing Device for Investigating Viscoelastic Material Properties [https://youtu.be/KntaZoRFDFo?si=dICThkBI1\\_js4LeO](https://youtu.be/KntaZoRFDFo?si=dICThkBI1_js4LeO) (399 Aufrufe)

Region	<span>+</span> Aufrufe ↓	Wiedergabezeit (Stunden)	Durchschnittliche Wiedergabedauer
<input checked="" type="radio"/> <b>Gesamt</b>	<b>35.004</b>	<b>1.417,1</b>	<b>2:25</b>
<input type="radio"/> Österreich	8.326 23,8 %	338,6 23,9 %	2:26
<input type="radio"/> Deutschland	7.110 20,3 %	391,8 27,7 %	3:18
<input type="radio"/> Vereinigte Staaten	2.143 6,1 %	58,5 4,1 %	1:38
<input type="radio"/> Kroatien	1.248 3,6 %	18,9 1,3 %	0:54
<input type="radio"/> Bosnien und Herzegowina	492 1,4 %	7,5 0,5 %	0:54
<input type="radio"/> Serbien	313 0,9 %	4,7 0,3 %	0:54
<input type="radio"/> Slowenien	191 0,6 %	2,8 0,2 %	0:53
<input type="radio"/> Schweiz	189 0,5 %	6,1 0,4 %	1:57
<input type="radio"/> Indien	161 0,5 %	4,9 0,3 %	1:49
<input type="radio"/> Vereinigtes Königreich	154 0,4 %	4,8 0,3 %	1:52



**Herausgeberin**

Technische Universität Wien  
E609-03, Karlsplatz 13, 1040 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich**

Rektorat

**Umschlagfoto: Titelbild fuTUre fit Kickoff**

© TU Wien | Matthias Heisler

**Stand** 04/2024